

PROJEKT VISION

Das Projekt VISION

Der Name VISION bedeutet Vielfalt und Integration in Sachsen – Perspektiven für Migrantinnen und Migranten in offenen Unternehmen.

Das Projekt wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund mit dem Handlungsschwerpunkt Integration statt Ausgrenzung (IsA) gefördert. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis 35 Jahren werden unterstützt, eine abschlussorientierte Qualifizierung zu absolvieren, eine Ausbildung aufzunehmen oder ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zu finden. Im Projekt werden die Kenntnisse und Fähigkeiten der jungen Menschen erfasst und geprüft, Interessen abgefragt, Deutsch-Kurse durchgeführt, Bewerbungsunterlagen erstellt, Praktika organisiert, Qualifizierungen geplant und begleitet sowie die Vermittlung zu interessierten Unternehmen hergestellt.

Kontakte

▪ Projektleiter:

Uwe Brandstätter
Kantstraße 4-8, 09126 Chemnitz
0371 5333550
uwe.brandstaetter@bsw-mail.de

▪ Projektberater Standort Dresden

Rudolf-Walther Straße 4, 01156 Dresden

Ilona Weidner

0351 4250239
ilona.weidner@bsw-mail.de

Iris Klein

0351 4250259
iris.klein@bsw-mail.de

▪ Projektberater Standort Chemnitz

Kantstraße 4-8, 09126 Chemnitz

Josephine Oettel

0371 53335533
josephine.oettel@bsw-mail.de

Michaela Wolf-Pester

0371 53335534
michaela.wolf-pester@bsw-mail.de

Find us on FACEBOOK! Projekt IsA-Vision

Newsletter 5

Sommerfest und Erfahrungsaustausch

Schon seit einem Jahr gibt es das Projekt VISION. Über 130 Teilnehmende und Unternehmen haben bereits unsere Angebote in Chemnitz und Dresden genutzt. In Einzelgesprächen werden die Teilnehmenden entsprechend der persönlichen Situation auf dem Weg in die berufliche Zukunft unterstützt. Im Beratungsalltag sehen sich diese vielen Teilnehmenden natürlich nie oder sehr selten. Als sich schließlich in unseren Deutschkursen Einige kennen lernen konnten, ergaben sich daraus neue Kontakte.

Alle befinden sich in einer ähnlichen Situation. Alle treibt der Wille an, eine Arbeit oder einen Ausbildungsplatz zu finden, um hier in Sachsen ein unabhängiges Leben führen zu können. Der Austausch mit anderen Teilnehmenden wurde damit zu einem wichtigen Aspekt in unserem Projekt. Darüber zu sprechen, welche Erfahrungen und Tipps andere Projektteilnehmer haben, wird als erleichternd und bereichernd empfunden. Es bestand deshalb schon lange der Wunsch, sich

mit den Familien einmal zu treffen. Dazu bot sich am 31.8.2016 die Gelegenheit. Gäste aus 6 Nationen brachten für das gemeinsame Buffet jeweils eine typische Speise aus dem Heimatland zum Probieren mit. Die anwesenden Kinder zeigten uns in ihrem ausgelassenen und fröhlichen Spiel sehr anschaulich, dass Herkunft, Sprache oder eine andere Kultur für ein gutes Miteinander keine wichtige Rolle spielen.



Start einer Kunst- Aktion „ für ein besseres Miteinander in Dresden“.

Wir als Teilnehmende und Mitarbeitende des Projektes Vision wissen, Dresden ist bunt und hat viele Facetten! Deshalb wollen wir Meinungen, Erfahrungen, Wünsche und Fragen für ein besseres Miteinander in Dresden von den Menschen, die hier leben, sammeln und fragen Sie:

Was liegt Ihnen, als Dresdner Bewohnerin und Bewohner am Herzen?

Was können Sie zum Gelingen einer Dresdner Gesellschaft beitragen?

Nach dem Beispiel der Partnerstadt Rotterdam (Charter of Compassion) werden wir die Aussagen auf handgeschöpftem Papier sammeln und in Gläsern aufbewahren. Mit der Zeit soll aus den Gläsern eine Skulptur wachsen. Das Papier, worauf die Texte geschrieben werden, ist gemacht aus den Wünschen und Anregungen von Bürgern aus Rotterdam. Ziel ist es, auch aus den Dresdener Texten wieder neues Papier zu schöpfen, woraus 2018 ein Bildband mit Texten entstehen soll.

Es wird also kräftig gemischt, denn: Es ist wie mit

guten Gewürzen- Die Mischung macht's! Deshalb sind wir auf eine bunte Bevölkerung mit unterschiedlichen Ansichten, Fragen und Vorstellungen in Dresden angewiesen.

Bisher ergaben sich aus dieser Aktion schon viele, neue Kontakte, welche auf der Suche nach Arbeits- oder Ausbildungsplätzen für das Projekt Vision eine große Hilfe darstellen.



Das Projekt IsA- VISION wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration statt Ausgrenzung (IsA) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.